Siegerehrung der Luftgewehr-Rundenwettkämpfe des Rupertigaus

Rundenkampfleiter Peter Rauch gab vor der Siegerehrung der Gau-Rundenwettkämpfe den versammelten Sportschützen zunächst die Ergebnisse der Mannschaften und Einzelschützen, die in der vergangenen Saison den Rupertigau in der Bezirksliga Gruppe B8 vertraten, bekannt. Die ersten Mannschaften von Ulrichshögl, Schönram und Waging mussten sich gegen eine harte Konkurrenz aus anderen Gauen behaupten. Die 2.(!)Mannschaft von Ruhpolding schien schier unbezwinglich. Mit dem bei weitem besten Ringdurchschnitt von 1547,1 ließ sie keinen Zweifel aufkommen und keine Mannschaft gegen sich punkten. Konnte sich Waging I in der vorhergehenden Saison gerade noch vor dem Abstieg retten, gelang ihr dies in dieser Saison leider nicht mehr. Mit 0:20 Punkten und mit 1514,1 auch dem niedrigsten Ringdurchschnitt wird sie im kommenden Jahr in der Gauliga wiederzufinden sein. Ulrichshögl I und Schönram I konnten sich am Ende mit ausgeglichenen Punkteverhältnissen von 10:10 bzw.9:11 den 3.bzw.4.Tabellenplatz erkämpfen. Erfreulich dabei, dass Schönram die Saison mit hervorragenden 1542 und 1539 Ringen beenden konnte. Schönram stellte mit Christian Wadislohner, auch den besten Einzelschützen in dieser Bezirksligagruppe. Mit dem sagenhaften Ringdurchschnitt von 392,2 war er damit auch insgesamt der beste Rundenwettkampfschütze des Rupertigaus. Wie hoch diese Leistung einzuschätzen ist zeigt die Tatsache, dass er damit über alle oberbayerischen Bezirksligen incl.Oberligen auf Platz 7 steht. Zweitbester Schütze des Rupertigaus war in der Gruppe B8 Hubert Höglauer aus Ulrichshögl mit 383,9 auf Platz 6, dichtgefolgt von Johann Rosenegger aus Waging, der mit 383,7 Ringdurchschnitt auf Platz 7 der Einzelwertung kam.
(s.a.Mannschaftstabelle und Liste Einzelwertung Bezirksliga Gruppe B8)

Nach diesem, aus Sicht des Rupertigaus insgesamt erfreulichen Bericht von der Bezirksliga, kündigte Peter Rauch an, dass aufgrund des Abstiegs von Waging I und des Nichtaufstiegs des Gausiegers Berchtesgaden I, in der Gauliga bis zur Klasse B1 jeweils zwei Mannschaften absteigen werden. Mit Absteiger Waging I und Aufsteiger FSG Laufen I, dem Gausieger nach Ringen, werde die Leistungsdichte und damit der Konkurrenzkampf in der obersten Gauklasse nochmals zunehmen. Der Rupertigau sei davon geprägt, dass es im Vergleich zu anderen Gauen viele Mannschaften auf hohem Niveau gebe, nur fehlten derzeit Topmannschaften, wie es früher die ehemaligen Oberligamannschaften Berchtesgaden I und Höglwörth-Anger I waren. Nach dieser kurzen Überleitung führte er zusammen mit Dieter Handlbauer die Siegerehrung zunächst der Mannschaften und danach der Einzelsieger durch. Die guten Leistungen wurden von den anwesenden sachkundigen Sportschützen mit anerkennendem Applaus gewürdigt. Wegen der großen Anzahl an Ehrungen – es traten in der vergangen Saison 78 Mannschaften in 13 Klassen an - ging Peter Rauch nur auf Besonderheiten ein. So würdigte er insbesondere die erste Mannschaft der FSG Laufen, die mit 15275 Ringen in der Klasse A1 der heimliche Gausieger gewesen sei. Der Aufstieg in die Bezirksliga wäre ihr als Gausieger mit dieser Ringleistung sicher gewesen. Absteiger Höglwörth-Anger I fehlte in der letzten Saison mit Helmut Zaha einer der besten Schützen des Rupertigaus und es sei zu hoffen, dass er der Mannschaft bald wieder zur Verfügung stehe um an das ehemals hohe Leistungsniveau wieder anzuknüpfen. Der zweite Absteiger Oberteisendorf I habe sich im letzten Durchgang wohl ein Nervenduell mit dem Mitabstiegskandidaten Straß I geliefert, zumindest zeuge das knappe und nicht allzu leistungsstarke Ergebnis davon. Auffallend sei in der letzten Saison auch die relativ hohe Schwankungsbreite bei den Mannschaftsleistungen nicht nur von Oberteisendorf, die zwischen 1482 bis 1531 schwankte. Adelstetten erzielte Ergebnisse zwischen 1486 und 1522 und Obersalzberg I gar brachte es von anfangs 1432 bis schließlich 1506 Ringen im letzten Kampf !
(s.Mannschaftstabelle)

Bei den Einzelschützen konnte sich Vorjahressiegerin Regina Reiter aus Adelstetten erneut als Gausiegerin durchsetzen und kam als einzige mit 390,2 Ringen über die magische 390-er Grenze. Zweite wurde mit 388,4 Ringdurchschnitt Daniela Reichenberger aus Surheim, die in der Rückrunde kurzzeitig Regina Reiter von der Tabellenspitze verdrängen konnte. Dritte wurde mit 385,4 Ringdurchschnitt Julia Kasper aus Aufham. Erst Andreas Roßhuber aus Laufen konnte mit 384,3 den Reigen der Schützinnen unterbrechen, bevor sich mit Sandra Armstorfer aus Laufen, wieder eine Schützin auf dem 5.Platz durchsetzte.
(s.Liste der 15 besten Einzelschützen)
(s.Bild v.l.n.r.: Daniela Reichenberger (2.), Gausiegerin Regina Reiter, Julia Kasper (3.))